

cher als alles, was ich „gedichtet“ habe - , als gälte es dies zu „bewahren“ - über alle Eitelkeit und Eitelkeiten hinaus.-

- Und Lili lebte . . . Die Münchner Maitage 21 - in allem Schmerz, allen Aufregungen - irgendwas wie . . . „ferne Jugendzeit“ . . . obwohl ich schon damals den 60 zunging.-

Z. N. waren Prof. Billiter und Ditta da. Anregend. (Chemisches, physikalisches, mathematisches - ; meine unglückliche Liebe dazu.) - 7/4 S.- Vm. Purkersdorf Sanatorium; bei Ama, die recht leidend. Später auch Mirjam Lehmann-Haupt an ihrem Bett.

Nm. Tgb. 21; am Spiel der Sommerlüfte.

Z. N. C. P. Nicht erfreulich.-

8/4 Vm. dictirt Briefe, Tgb. 21 Auszug;- Tgb. Lili.-

Zu Tisch Bermann-Höllriegel. Erzählt von seiner Aegypten- und Sudanreise;- über Tonfilm, allerlei aus Hollywood; persönliches, Chaplin.- Ich mancherlei autobiographisches;- die „selbsthistorische“ Einstellung.-

Tgb. 21 weiter.

Mit C. P. Kino „Sturm über Asien“ (Pudowkin), „Linde“ soup.

9/4 - Brief an O.-

Zu Tisch bei Hajeks - Mit Gisa über ihre und meine Angelegenheiten.-

Nm. am Tgb. 21 -

Im Brahms-Concert (Billroth Feier); mit Julius und Helene.- Überfülle und Hitze;- vermag es kaum mehr;- wenn ich auch von der Musik (besonders B dur Conc.; Backhaus) viel Genuss hatte.-

Mit Jul. Helene Rest. Hartmann.-

Begann Jehudo Epsteins Selbstbiogr. zu lesen.-

10/4 - Vm. dict. - Lilis Tgb. - und mein Tgb. 21.-

Vorher R. L.;- Behandlung.-

Stimmung C. P.,- seit ich meine Zusammenkunft mit Arn. und O. angedeutet und angekündigt; recht übel und für mich schwer zu ertragen.

Nm. Tgb. 21 weiter.-

Mit C. P. Kino „Spion der Pompadour“.-

Mit ihr Linde genachtm.; im „Metrophon“.

11/4 Dictirt Briefe, Aphor.-

Früh Hr. Mertens (Geh. R. Walzels Brief), Bonner Student, schreibt über Wiener Impressionismus;- „Helden und Heilige“; - über „Weg ins freie“, - Wergenthin und Bermann;- das scheint ungefähr der Kernpunkt seiner Arbeit.- Auch Schauspieler, klug und recht le-